

## **Jahresbericht 2021 des Vereins Freundeskreis Indianerhilfe e.V. (FKI)**

Der Verein Freundeskreis Indianerhilfe e.V. gewährt indigenen Völkern in Ländern Lateinamerikas in langfristig angelegten Projekten **Hilfe zur Selbsthilfe**.

In Deutschland ist der **Freundeskreis als gemeinnütziger Verein anerkannt**. Die Vereinsarbeit ist konform mit den entsprechenden rechtlichen Vorgaben, die satzungsgemäß festgelegt sind. **Zweckbestimmung des Vereins** sind „die Sensibilisierung des öffentlichen Bewusstseins für die Situation indigener Bevölkerungsgruppen in Nord-, Mittel- und Südamerika sowie die Unterstützung dieser Gruppen durch

- a) medizinische, ärztlich-soziale, landwirtschaftliche, handwerkliche und Gemeinschafts- sowie Bildungsstrukturen fördernde Maßnahmen vor Ort,
- b) Vorbereitung, Entsendung und Betreuung von (Entwicklungs-) Helfern für die genannten Maßnahmen,
- c) Bereitstellung finanzieller Mittel, auch über „NON-PROFIT“-Trägerorganisationen im Empfängerland zur Durchführung der genannten Maßnahmen.“

Die wichtigsten Strukturelemente des Freundeskreis Indianerhilfe e.V. sind der gemeinnützige Verein in Deutschland und die Projekte in Lateinamerika - zurzeit primär ein Projekt am Rio Chambira im Amazonasgebiet von Peru, das nur nach 2-tägiger Reise vornehmlich per Boot von Iquitos aus, der Hauptstadt der Provinz Loreto, zu erreichen ist.

Alle Aktivitäten des Vereins werden entscheidend ermöglicht durch die finanziellen Zuwendungen seitens der Mitglieder, Einzelspender oder anderer Geber (z.B. Förderorganisationen, Spendensammelvereine, Erbschaften), den ehrenamtlichen Einsatz von Mitgliedern – nicht zuletzt in der Führung der Geschäfte - sowie dem Engagement des deutschen und regionalen/lokalen Personals.

Dieser Bericht gibt einen kurzen Überblick über die Arbeit des Freundeskreises Indianerhilfe e.V. im Jahresablauf 2021. Was thematisch in diesem Jahresbericht nur angeschnitten wurde, findet sich detailliert und anschaulich in den Mitteilungen des Jahres 2021, die eine Auflage von ca. 1.000 Exemplaren haben. Die Mitteilungen wurden den Vereinsmitgliedern und Spendern per Post zugesandt. Sie können auch auf den Webseiten des Freundeskreises gelesen werden oder von dort heruntergeladen. Dort sind übrigens alle Mitteilungen seit dem Jahr 2005 verfügbar (<https://www.indianerhilfe.de/mitteilungen/>).

## **Der Verein Freundeskreises Indianerhilfe e.V. im Inland**

**Höchstes Entscheidungs- und Aufsichtsorgan des Vereins ist die Mitgliederversammlung**, die mindestens einmal im Jahr zusammenkommt (Jahreshauptversammlung). Die Jahreshauptversammlung 2021 fand am 11.09.2021 in Neuburg a. d. Donau statt. Anwesend waren insgesamt 14 Mitglieder (darunter 7 Vorstandsmitglieder) und 8 Gäste, Die Zahl der stimmberechtigten Vereinsmitglieder betrug im Jahr 2021 -279, gleich wie in 2020.

Die bildunterstützte narrative Berichterstattung des Geschäftsführers Dr. Bernhard Rappert informierte in der Jahreshauptversammlung die anwesenden Mitglieder des Vereins sowie weitere Interessenten über die Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit des Vereins. Die Berichte waren Basis der Diskussion der Arbeit des Vereins und ihrer Ergebnisse. Ein Finanzbericht über das Rechnungsjahr unseres Schatzmeisters und ein Statement der Revisoren zur Korrektheit des Rechnungswesens im Geschäftsjahr 2020 (Die Kassenprüfung fand am 29. April 2021 in Burscheid statt) schlossen den informativen Teil der Jahreshauptversammlung ab (s. Anlagen).

Mit einstimmigem Votum entlastete die Mitgliederversammlung die Geschäftsführung anschließend und bestellte danach wie in jedem Jahr unabhängige Prüfer aus ihrer Mitte zur internen Revision für das laufende Geschäftsjahr. Für 2022 wurden Dr. Bert Bruchhäuser und Peter Riehl einstimmig zum Kassenprüfer gewählt. Beide nahmen die Wahl an.

Auch wenn die Mitgliederversammlung ein wichtiger Ort ist zur umfassenden Information der Mitglieder über die satzungsgemäße Arbeit des Vereins, bei der jeder die Möglichkeit hat zu kritischer Nachfrage und Beurteilung, so reicht dies nicht aus, um möglichst viele Mitglieder zu erreichen, denn nur ein relativ geringer Prozentsatz der Mitglieder des Vereins sind bei Mitgliederversammlungen auch anwesend, was letztlich auch nicht unwesentlich eine Folge der Streuung der Mitgliedschaften über ganz Deutschland (primär Westdeutschland) ist.

Daher sind vor allem die ‚**Mitteilungen**‘ des Vereins eine wichtige Informationsquelle für die Vereinsmitglieder. In 2021 wurden im Juli und Dezember Mitteilungshefte herausgegeben mit jeweils ca. insgesamt 45 Seiten. Mitteilungshefte sind – im Gegensatz zu dem vorliegenden Jahresbericht – für die Mitglieder äußerst anschaulich dank der Unmittelbarkeit der bebilderten Berichterstattung von Projektmitarbeitern, Supervisoren und Projektbesuchern.

**Der Vereinsvorstand** ist geschäftsführend. Die Tätigkeit der neun Vorstandsmitglieder ist ehrenamtlich. Die Mitglieder des Vorstands werden auf der Webseite des Vereins vorgestellt (<https://www.indianerhilfe.de/ueber-uns/vorstand/>). Namentlich sind es Dr. med. Bernhard Rappert (geschäftsführender Vorstand), Maria Andrade de Schultze (ehem. Projektleiterin Rio Pachitea), Dr. Werner Fleck (ehem. Projektleiter Rio Pichis, Peru), Dr. Andreas Langeheinecke (ehem. verantwortlich für das Projekt am Río Chambira, Peru), Hans Hermann Schneider (Schriftführer), Dr. Sarah Schwannecke (Öffentlichkeitsarbeit) und Albrecht Trautmann (Schatzmeister) sowie Dr. Louise Rech und Dr. Malte Bräutigam (beide als ehemalige Ärzte am Río Chambira mit Projektkoordination befasst).

Der Vorstand beschließt über Projekte und Einzelmaßnahmen sowie die finanzielle Mittelverwendung, ist verantwortlich für das Monitoring und die Bewertung der Ergebnisse von Projekten und Einzelmaßnahmen. Wichtigstes Gremium für Beschlüsse sind die **Vorstandssitzungen**. Die Vorstandsmitglieder tagen regelhaft 3-mal im Jahr, 2021 waren es jedoch vier Sitzungen. Diese Sitzungen fanden am 20.02.2021, 07.07.2021, 08.09.2021 und 16.12.2021 Corona halber per Video statt. Die Vorstandssitzungen werden ebenso wie die Jahreshauptversammlung von unserem Schriftführer Hans Hermann Schneider protokolliert.

Die für die jeweiligen Projekte und Maßnahmen zuständigen Vorstandsmitglieder unternehmen üblicherweise jährliche Supervisionsreisen nach Peru. Eine **Supervisionsreise** im Oktober / November 2021 wurde von Dr. Malte Bräutigam und Dr. Bernhard Rappert durchgeführt.

In Burscheid unterhält der Verein ein Büro mit Sekretariat und Buchhaltung, das an vier Vormittagen die Woche durch die Verwaltungsfachkraft Frauke Stachulla besetzt ist.

Grundsätzlich notwendig und daher auch sehr geschätzt wird die gelegentliche ehrenamtliche Mitarbeit von Mitgliedern außerhalb des Vorstandes. Sie wird nicht quantitativ erfasst, dürfte in der Größenordnung aber die Arbeitszeit eines Vollzeitmitarbeiters erreichen.

Seit 2016 hat der FKI in Peru den Status einer ENIEX, d.h. die Anerkennung als ‚Organisation internationaler Kooperation nach peruanischem Recht‘ (Einschreibung in das ‚Registro de

Entidades e Instituciones de Cooperación Técnica – ENIEX“ bei der „Agencia Peruana de Cooperación Internacional – APCI“ der peruanischen Regierung).

Permanenter Repräsentant des FKI in Peru ist der seit vielen Jahren in Peru wohnende Biologe Max Druschke, der die Indianerhilfe e.V. auch in rechtlichen Angelegenheiten vertreten darf und dank guter Kontakte zu privaten und staatlichen Institutionen und Organisationen dem Verein eine wichtige ehrenamtliche Stütze ist.

## **Projektarbeit 2021 in Peru**

Viel Zeit ist vergangen seit der Gründung des Vereins 1958, damals mit dem Ziel der Unterstützung der indigenen Gruppe der Shipibos durch Dr. Binder und das Hospital Amazonico de Pucallpa. Über 20 Jahre arbeiten wir jetzt auch schon mit der Gruppe der Urarinas. Die Entstehung des Freundeskreises Indianerhilfe und der Beginn seiner Arbeit in Lateinamerika ist in den Mitteilungen vom Juni 2019 beschrieben (S. 10 f.).

Aktuell nimmt das Projekt bei den indigenen Urarina am Rio Chambira die verfügbaren Ressourcen des FKI fast vollständig in Anspruch. Um weitere Ausbildungsaufgaben bei den Urarina im Bereich von Gesundheit und Ernährungssicherung möglich zu machen, wurden auch Drittmittel in größerem Umfang akquiriert (dazu weiter unten.)

Die inhaltliche Durchführung des Basisgesundheitsprojekts mit der Klinik im Gebiet der indigenen Gruppe der Urarina geschieht in Zusammenarbeit mit einheimischen Partnerinstitutionen bzw. -organisationen. Am Rio Chambira ist es die regionale Gliederung des Gesundheitsministeriums in Peru (Dirección Regional de Salud (DiReSa)), sowie die betroffenen überwiegend indigenen Gemeinden. 2021 konnte die Zusammenarbeit mit dem peruanischen Gesundheitssystem weiter intensiviert werden. Die Klinik selbst ist als Teil dieser Strukturen registriert und profitiert von materiellen Zuwendungen des Staates in Form von kostenlosen Medikamenten, Impfstoffen und Benzin (für den Bootsbetrieb).

Zum Jahresende waren eine Pflegekraft, eine Hebamme, eine Fachkraft für Impfungen, eine Laborkraft sowie eine Verwaltungskraft speziell für die Datenverarbeitung, um den gestiegenen bürokratischen Anforderungen bei der Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium genügen zu können, im Dienste der peruanischen Gesundheitsbehörde an der Klinik Tucunarè tätig. Die hohen bürokratischen Anforderungen sind ein Problem für die effektive Nutzung der knappen personellen Ressourcen im lokalen Gesundheitswesen.

Es ist ein Ziel der peruanischen Regierung in Zukunft auch selbst mehr Verantwortung zu übernehmen in abgelegenen Regionen mit indigener Bevölkerung und geringer Bevölkerungsdichte. Konkret fehlen der staatlichen Gesundheitsbehörde jedoch die Finanzmittel um selbst eigenen Anforderungen gerecht zu werden, so dass noch nicht absehbar ist, wann der FKI die Klinik voll in die Hände der staatlichen Gesundheitsorganisation übergeben kann. Doch sind Bestrebungen im Gange diese Übergabe in die Wege zu leiten. Dazu müssen allerdings noch fachliche Qualifizierung und materielle Ausstattung auf einen Stand gebracht werden, der einen nachhaltigen Betrieb der Klinik durch die staatliche Gesundheitsorganisation begünstigt. Ohne die Unterstützung des Klinikzentrums durch den FKI für die Organisation des Zentrums, die Infrastruktur (Solarenergie, Wasserversorgung, Satellitenkommunikation, Motorboote) würde die Gesundheitsversorgung durch den peruanischen Staat sehr stark heruntergefahren werden müssen.

Wesentlich für den Projekterfolg war und ist die enge Zusammenarbeit mit der peruanischen NGO ABC (Agencia Binacional de Cooperación Peruano-Alemana), in deren Diensten die einheimischen Mitarbeiter stehen, die nicht von der staatlichen Gesundheitsbehörde bezahlt werden. Zudem lag die Finanzadministration des Projekts in den Händen von ABC. Das

bedeutete, dass ABC auch die beleghafte Dokumentation der finanziellen Mittelverwendung in Peru fertigstellte.

Das Projekt am Río Chambira ist von Anbeginn 1999 ein Basisgesundheitsprojekt gewesen, das sich im Laufe der Jahre auch Bildungsaufgaben wie bilingualer Schulbildung und Kindergartenerziehung sowie der Ernährungsverbesserung zugewandt hatte. Doch zentral war immer die Kleinklinik Tucunará als Ausgangspunkt für die Ausbildung und nachhaltige Betreuung von Basisgesundheitspromotoren aus den indigenen Siedlungen, die bis zu drei Tagesreisen mit dem Boot entfernt von der Klinik liegen. Für die Ärzte der Klinik und die indigene Bevölkerung ist dieser Flussarztendienst eine wichtige Aufgabe. Schließlich ist die Basisgesundheitsversorgung im Ideal am wirkungsvollsten durch die Gesundheitspromotoren in den Siedlungen selbst zu erreichen. Von Anfang an konnte der FKI internationale Ärzte an den Chambira vermitteln und ihre Arbeit auch fachärztlich (5 Ärzte im Vorstand mit Projekterfahrung in Peru) begleiten.

Seine Erfolge verdankt der FKI der Tatsache, dass unsere Mitarbeiter an der Klinik und das gesamte Projekt sich über die Jahre die volle Achtung und das Vertrauen der Indigenen erworben haben. Die Patientenversorgung wird sehr positiv bewertet. Mitunter mussten bei ernstesten Fällen Evakuierungen von Patienten nach Iquitos durchgeführt werden. Vor allem für die Patienten ist dies eine mühsame fast 2-tägige Reise Boot nach Iquitos.

**Detaillierte Berichte (Projektberichte und Supervisionsberichte** (letztere in 2020 entfallen) zu den Projekten sind der Internetseite und den Mitteilungen zu entnehmen, die, wie oben erwähnt, an alle Mitglieder versandt werden und auch über das Internet allen Interessierten zur Verfügung stehen. Sie können hier kaum zusammengefasst dargestellt werden. Daher wird hier auf die jeweiligen Berichte und Artikel in den beiden Mitteilungs Ausgaben (H1 und H2) des Jahres 2021 verwiesen, in denen unsere Arbeit am Río Chambira und ihre Rahmenbedingungen ausführlich dargestellt wurden.

Zu allgemeinen politischen Rahmenbedingungen in Peru ein Artikel in Heft 1, S. 14ff, zu den Verhältnissen in Peru unter Covid 19 ein Artikel in Heft 2, S. 20ff.

Zur medizinischen Arbeit in den Siedlungen der Urarina gibt es Berichte in Heft 1, S. 18ff und Heft 2, S. 18ff, zur Problematik von Schlangenbissen und -giften in Heft 2, S. 26.

Zur medizinischen Arbeit an und im unmittelbaren Umfeld der Klinik liegen 2 Berichte vor in Heft 2, S. 28ff und S. 31 ff.

Schließlich gab es 2021 noch das spezielles Projekt zur Mutter/Kind Gesundheit, gefördert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, mit einer medizinischen und landwirtschaftlichen Komponente, das 2020 begonnen hatte, wegen der Pandemie jedoch erst mit 2021 richtig starten konnte. Dazu eine Bericht in Heft 2, S. 6ff. Zum Thema Ernährung bei den Urarina findet sich ein Bericht in Heft 1, S. 10ff und wie ein Feld auf traditionelle Weise vorbereitet wird in gemeinschaftlicher Arbeit in Heft 2, S. 14ff.

Das Projekt- sowie Klinikpersonal wird aufgelistet in Heft 1, S 40 und Heft 2, S. 43.

Die Postkolonialismuskritik ging auch an unserer Arbeit nicht vorbei. Dazu ein Stellungnahme in Heft 1, S. 27ff. Und schließlich wird die Frage gestellt: „Quo vadis FKI“. Hierzu in Heft 2, S. 36 ff.

Fast alle Berichte und Artikel sind reich bebildert und vermitteln so auch einen visuellen Eindruck.

### **Das Projekt-Team in Peru**

In 2021 waren folgende Mitarbeiter aus Deutschland und der Schweiz am Rio Chambira beschäftigt:

Dr. Celina Albanus und Dr. Dirk Albanus, bis 31.03.2021,  
Ramona Schmidli und Nikolaj Sprecher, vom 01.03.2021 – 07.11.2021,  
Dr. Caroline Bollmann und Matthias Trost, ab 01.07.2021.

Eine regionale Anthropologin arbeitete das Jahr über unterstützend für unser Ärzteteam und schaffte so einen vertieften Zugang zu Denk- und Verhaltensweisen der indigenen Urarina.

Außer den zwei vom FKI entsandten ärztlichen Fachkräften wurden vom FKI noch eine Reihe von Hilfskräften finanziert, die zum Klinik- und Projektbetrieb erforderlich sind. Dazu gehören zwei Übersetzerinnen, vier „Motoristen“ bzw. Bootsführer, die auch viele handwerkliche Tätigkeiten übernahmen vom Hausbau bis zum „Fumigieren“ in den Urarina-Siedlungen ((Besprühen der Häuser mit pflanzlichen Insektiziden zum Schutz vor dem Überträger der Malaria, der Anopheles-Mücke). Weiteres lokales Personal wird bei Bedarf für die Wartung und Reparatur von Häusern und Geräten (Motoren, Boote, Maschinen) hinzugezogen.

Im per Boot zwei Tagesreisen von der Klinik entfernten Iquitos befindet sich unser kleines Gästehaus mit Büro, das seit Anfang 2018 von Cesiah Devorah Valles geführt wird, die zudem die Finanzverwaltung des Projekts in der Hand hat und die Kommunikation mit den staatlichen Behörden führt. Mit unserem Team am Chambira war sie via Satellit per Telefon und Internet verbunden. Das Personal in Peru inklusive der Angestellten von DiReSa, der peruanischen Gesundheitsbehörde, ist aufgelistet in beiden Heften (Heft 1, S 40 und Heft 2, S. 43).

## **Werbeformen**

Der Freundeskreis Indianerhilfe e.V. ist mit einer umfangreichen Webseite im Internet vertreten ([www.indianerhilfe.de](http://www.indianerhilfe.de)). Außerdem unterhält er eine Seite auf Facebook.

Die Mitteilungen, die primär an die Mitglieder versandt wurden, stellen ein wesentliches Band zwischen Mitgliedern und Projektarbeit her. Aus der Gruppe der Mitglieder kommt auch der Grossteil der Spendeneinnahmen.

Einzelne Mitglieder – vorzugsweise aus dem Vorstand - haben persönliche Kontakte zu Spendern, die Nichtmitglieder sind, und werben regelmäßig für weitere Spenden u.a. auch durch folgende Initiativen:

Wie in den Vorjahren wurden in Schulen (Die Albert-Schweitzer-Schule in Kassel hat in 2022 aus der Spendensammlung für das Schuljahr 2021/2022 gespendet.), Kirchen und anderen Einrichtungen und bei lokalen Aktionen erfolgreich für die finanzielle Unterstützung der Arbeit des FKI geworben (die jährliche Charity im AUDI-Zentrum in Leverkusen konnte wegen Corona leider nicht stattfinden). Vorträge von Mitgliedern des Vorstands, um Spenden einzuwerben und gleichzeitig auf die Situation der indigenen Bevölkerung aufmerksam zu machen und damit ein Bewusstsein zu schaffen für die Notwendigkeit der Hilfe zur Selbsthilfe, waren der Pandemie wegen auch nur eingeschränkt möglich. Bei solchen Veranstaltungen lagen auch regelmäßig die Mitteilungen des Freundeskreis Indianerhilfe für Interessierte aus.

Im gleichen Haus, in welchem der Verein in Burscheid sein Büro hat, wird unter Federführung des FKI und in Zusammenarbeit mit der Stadt Burscheid, den Kirchengemeinden und der Flüchtlingshilfe Burscheid und engagierten Mitbürgern Burscheids ein Begegnungs-Café betrieben. Hier wird auch die Arbeit der Indianerhilfe mit Text- und Bilddokumenten permanent öffentlichkeitswirksam dargestellt: vergleiche auch [\(http://www.burscheid.de/bildung-soziales/quartiersentwicklung-zukunftsinitiative-burscheid/zukunftsinitiative-burscheid/zukunftsprojekte/tri-cafe/\)](http://www.burscheid.de/bildung-soziales/quartiersentwicklung-zukunftsinitiative-burscheid/zukunftsinitiative-burscheid/zukunftsprojekte/tri-cafe/).

## Finanzbericht Jahresabschluss per 31.12.2021

Mit dem nachfolgenden Finanzbericht möchten wir Sie über die Einnahmen des vergangenen Jahres und deren Verwendung informieren.

Auch für 2021 und 2022 haben wir wieder das DZI Spendensiegel erhalten, dies setzt voraus, dass wir umfassend und offen über unsere Arbeit und Finanzen berichten und der Anteil unserer Werbe- und Verwaltungsaufgaben vertretbar ist.

### Einnahmen

Das vergangene Jahr wurde leider mit einem großen Defizit von 104.959,59 € abgeschlossen! Die **Einnahmen aus Beiträgen und Spenden und sonstigen Zuwendungen** betragen rund 220.300,00 €. Ungeachtet einer hohen Einzelspende im Vorjahr ist die Anzahl der Spendeneingänge sowie die Höhe der einzelnen Spenden gegenüber 2020 jedoch stark rückläufig.

Die jährliche RiPa Aktion der Albert-Schweitzer-Schule in Kassel musste Corona bedingt leider nun schon zum zweiten Mal ausfallen. Zwei Spenden für das Schuljahr 2021 / 2022 haben wir trotzdem im März und April 2022 erhalten.

Vom BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) haben wir für das Projekt Mutter-/Kind-Gesundheit und Ernährungssicherung bei den indigenen Urarinas am Rio Chambira im vergangenen Jahr Gelder in Höhe von 74.750,00 € € erhalten.

Die evangelische Kirche in Hamburg hat uns in 2021 mit einer Zuwendung in Höhe von 6.971,25 € bedacht, die Selbst. Ev.-Ref. Kirche in Hanau mit 1.500,00€.

Von der Ev. Kirchengemeinde Unterliederbach in Frankfurt und der Ev. Kirche in Göttingen haben wir ebenfalls Zuwendungen in Form von Kollekten Sammlungen erhalten.

Leider konnte auch die Charity Veranstaltung im Audi-Zentrum in Leverkusen zum wiederholten Mal wegen der Corona Pandemie nicht stattfinden. Trotzdem haben wir nach einem Spendenaufruf Zuwendungen in Höhe von etwa 5.000,00 € erhalten.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank allen Spendern für Ihre regelmäßigen und großzügigen Zuwendungen! Unterstützen Sie uns auch bitte weiterhin!

Im vergangenen Jahr konnten wir 7 neue Mitglieder und 27 neue Spender aufnehmen. Zwei Austritte sind verzeichnet und 12 Mitglieder sind verstorben.

Spendeneingänge konnten wir in 2021 von 420 Personen und Einrichtungen verbuchen.

Die Anzahl der Mitglieder ist unverändert zum Vorjahr. Momentan sind 279 Mitglieder in unserer Datei verzeichnet. 7 Anschriften wurden gelöscht, weil die Mitteilungen nicht zugestellt werden konnten und auch keine Spendeneingänge verzeichnet wurden.

### Betriebsausgaben

#### **Projektkosten**

Die Kosten am **Chambira** sind in der Summe gegenüber dem Vorjahr um 37.100,00 € gestiegen. Zwei Team Wechsel, Auszahlung von nicht in Anspruch genommenen Urlaub durch Corona und die Erneuerung / Erweiterung der Solaranlage führten hier zu Mehrausgaben.

Für das vom BMZ geförderte **Mutter- / Kind Projekt** wurden im vergangenen Jahr 90.000 € nach Peru überwiesen. Die Aufwendungen des FKI für dieses Projekt betragen in 2021 15.250,00 €.

Die **Personalkosten in Deutschland** weichen leicht vom Vorjahr ab. Wir haben die Kosten für eine Reinigungskraft für die Räumlichkeiten, in denen die Geschäftsstelle untergebracht ist, übernommen.

Im vergangenen Jahr fielen **Reise- u. Supervisionskosten** an, Bernhard Rappert und Malte Bräutigam haben im Oktober / November eine Supervisionsreise nach Peru durchgeführt.

Die **sonstigen Betrieblichen Aufwendungen** fallen in der Summe um 7.400,00 € geringer aus als im Vorjahr.

Bei den **Sonstigen Aktionen / Aufwendungen** wurden im vergangenen Jahr keine Kosten verbucht.

Für die Geschäftsstelle wurde im vergangenen Jahr ein Laptop angeschafft. Diese Ausgaben sind als Anlagevermögen auf dem Konto Geschäftsausstattung gebucht und somit in der Bilanzsumme aufgeführt.

Bei den **Wertpapieren** wurde in 2021 ein nicht realisierter Gewinn von 21.038,81 € verbucht, der jedoch nicht in der Einnahmen- und Ausgabenrechnung berücksichtigt wird - anders als nicht realisierte Verluste, die in die Jahresrechnung mit einbezogen werden müssen.

Die in Wertpapiere angelegten Rücklagen betragen zum Jahresende 278.439,57 €. In 2021 wurden Wertpapiere in Höhe von 49.839,84 € verkauft.

Der Gesamtsaldo aller Bankkonten und der Kasse betrug zum 31.12.2021 109.316,52 €.

Frauke Stachulla, 05.05.2022



**Bilanz per  
31.12.2021**

		31.12.2021		Vorjahr	
		Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
		EURO	EURO	EURO	EURO
<b><u>Anlagevermögen</u></b>					
	Geschäftsausstattung	3.453,11		2.646,51	
	Büroeinrichtung	482,46		1.195,91	
<b><u>Konten</u></b>					
	Commerzbank Göttingen	4.501,45		4.768,13	
	Commerzbank Leverkusen	104.150,54		111.936,75	
	Commerzbank Leverkusen - Topzins -	290,39		24.740,39	
	Deutsche Bank Freiburg	351,22		342,01	
<b><u>Kasse</u></b>		22,92		51,13	
<b><u>Termineinlagen / Wertpapiere</u></b>					
	Commerzbank Leverkusen -Wertpapiere- (Rücklagen)	257.400,76		307.240,60	
<b><u>Sonstige</u></b>					
	Forderungen	2.133,47		1.415,00	
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	462,78		26.310,90	
	Verbindlichkeiten		3.785,26		6.223,90
	Passive Rechnungsabgrenzungen		0,00		0,00
<b>Kapital zum Jahresende</b>			264.504,25		348.795,54
<b>Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>			104.959,59		125.627,89
		<b>373.249,10</b>	<b>373.249,10</b>	<b>480.647,33</b>	<b>480.647,33</b>

## Einnahmen- und Ausgabenrechnung per 31.12.2021

	2021		2020		Konto	Differenzen
	EURO	EURO	EURO	EURO		
<b>Betriebseinnahmen</b>						
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>220.358,69</b>		<b>380.908,79</b>		▼ -160.550,10
Spenden Kto. Deutsche Bank Freiburg	1.007,14		1.671,91		08200	▼ -664,77
Spenden Kto. Commerzbank Göttingen	13.509,61		17.693,77		08201	▼ -4.184,16
Spenden Kto. Commerzbank Leverkusen	120.342,12		296.860,03		08202	▼ -176.517,91
Mitgliedsbeiträge	3.778,57		3.844,08		08206	▼ -65,51
Zuw. andere Organisationen	0,00		1.089,00		08207	▼ -1.089,00
Zuw. öffentliche Stellen	74.750,00		44.250,00		08204	▼ 30.500,00
Zuwendungen Kirchen	6.971,25		15.500,00		08205	▼ -8.528,75
Schenkungen, Nachlässe	0,00		0,00		08203	▼ 0,00
<b>sonstige Erlöse</b>		<b>5.946,92</b>		<b>5.111,54</b>		▼ <b>835,38</b>
Erträgn.aus Erstattg. Lohnfortzahlg.	1.086,92		161,54		01520	▼ 925,38
Erlöse aus Vermietung	4.850,00		0,00			▼ -42,49
sonstige betriebliche Erlöse	10,00		4.950,00		08600	▼ -4.940,00
<b>Zinserträge</b>		<b>1.057,74</b>		<b>769,10</b>	02650	▼ 288,64
<b>Außerordentliche Erträge</b>		<b>2.171,63</b>		<b>42,49</b>	02500	▼ 2.129,14
<b>Einnahmen gesamt</b>		<b>229.534,98</b>		<b>386.831,92</b>		▼ <b>-157.296,94</b>
<b>Betriebsausgaben</b>						
<b>Projektkosten</b>		<b>280.094,01</b>		<b>202.986,40</b>		▼ <b>77.107,61</b>
Chambira Sachkosten	58.082,04		52.682,98		04903	▼ 5.399,06
Personalkosten	111.191,94		83.402,74		04903 u. 04121	▼ 27.789,20
Lohnnebenkosten	20.820,03		16.900,68		04131	▼ 3.919,35
	190.094,01		152.986,40			▼ 37.107,61
Ökoziegel	0,00		0,00		04904	▼ 0,00
MuKi Gesundheit	90.000,00		50.000,00		04906	▼ 40.000,00
<b>Personalkosten</b>		<b>26.174,96</b>		<b>25.314,28</b>		▼ <b>860,68</b>
Gehälter Deutschland	13.653,24		12.663,24		4120, 4180, 4190	▼ 990,00
gesetzl. soziale Aufwendungen	12.190,68		12.245,69		04130	▼ -55,01
Berufsgenossenschaft	331,04		405,35		04138	▼ -74,31
<b>Reisekosten</b>		<b>4.639,15</b>		<b>1.808,00</b>		▼ <b>2.831,15</b>
Reise- u. Supervisionskosten	4.639,15		1.670,00		04661	▼ 2.969,15
Reisekosten in der BRD	0,00		138,00		04660	▼ -138,00
<b>Abschreibungen u. GWG</b>		<b>783,69</b>		<b>892,07</b>	4830 + 4855	▼ -108,38
<b>sonst. Betriebliche Aufwendungen</b>		<b>22.802,76</b>		<b>30.203,28</b>		▼ <b>-7.400,52</b>
<b>Mieten u. sonst. Raumkosten</b>		<b>6.144,75</b>		<b>5.970,98</b>	04200 + 04210	▼ 173,77
<b>Beiträge u. Versicherungen</b>		<b>400,96</b>		<b>424,96</b>		▼ <b>-24,00</b>
Versicherungen	400,96		400,96		04360	▼ 0,00
sonstige Abgaben	0,00		24,00		04390	▼ -24,00
<b>Werbe- und Repräsentationskosten</b>		<b>11.120,76</b>		<b>11.462,08</b>		▼ <b>-341,32</b>
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	1.089,65		2.840,97		04600	▼ -1.751,32
Mitteilungen Druck u. Versand	10.031,11		8.621,11		04610 + 04611	▼ 1.410,00
<b>Rechts- u. Beratungskosten</b>		<b>61,70</b>		<b>0,00</b>	04950	▼ 61,70
<b>Bürobedarf, Porto, Telefon</b>		<b>2.835,74</b>		<b>2.326,81</b>		▼ <b>508,93</b>
Porto	442,50		356,00		04910	▼ 86,50
Telefon / Internet	735,53		548,12		04920	▼ 187,41
Geschäftsführung, Bürobedarf	1.657,71		1.422,69		04930	▼ 235,02
<b>Sonstige Aufwendungen</b>		<b>2.238,85</b>		<b>10.018,45</b>		▼ <b>-7.779,60</b>
Kursdifferenzen Wertpapiere	0,00		0,00		02150	▼ 0,00
sonst. Betriebsausgaben	4,75		49,70		04958	▼ -44,95
sonst. Aktionen/Aufwendungen	0,00		7.389,33		04959	▼ -7.389,33
Kosten des Geldverkehrs	1.377,25		1.684,68		04970	▼ -307,43
sonst. Gebühren u. Abgaben	856,85		894,74		04955	▼ -37,89
<b>Ausgaben gesamt</b>		<b>334.494,57</b>		<b>261.204,03</b>		▼ <b>73.290,54</b>
<b>Ergebnis</b>		<b>-104.959,59</b>		<b>125.627,89</b>		



Dr. Bernhard Rappert  
Bürgermeister-Schmidt-Str. 25  
51399 Burscheid

---

### Bericht der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2021

Die Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2021 wurde am 18.05.2022 von den in der Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüfern Herrn Dr. Herbert Bruchhäuser und Herrn Peter Riehl in der Geschäftsstelle in Burscheid durchgeführt.

Die Buchungsunterlagen wurden durch die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, Frau Frauke Stachulla, erläutert.

Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung per 31.12.2021 wurde an Hand der Sachkonten und Belege stichprobenweise geprüft.

Der Kassenbestand am Anfang des Kalenderjahres stimmt mit dem im Kassenbuch vorgetragenen Saldo überein, Übereinstimmung besteht auch bei den komplett vorgelegten Vereinsbankauszügen, Buchungen und dem stichprobenartigen Abgleich mit den vollständig vorliegenden Belegen. Die Belege der vorgelegten Vereinsbuchführung waren feststellbar übersichtlich und zeitlich zutreffend geordnet aufbewahrt.

Die Bilanzwerte ergeben sich aus der vorgelegten EDV-Auswertung und den Kontoauszügen/Belegen per 31.12.2021. Danach ist die Kapitalentwicklung korrekt.

Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Burscheid, den 18.05.2022

Dr. Herbert Bruchhäuser

Peter Riehl